

BAEDEKER

N NOR- WEGEN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Norwegen möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Stundenlang könnte man den Papageitauchern am Voglefelsen von Runde zuschauen, wenn sie mit einem Schnabel voll kleiner, zappelnder Fische für ihren Nachwuchs zurückkommen – **und oft genug** eine reichlich unelegante Landung hinlegen. Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmidt, Redaktion Baedeker

◀ Ist es früh am Morgen, spät am Abend oder vielleicht bald Mitternacht? Was macht das schon, wenn es mit der Hurtigrouten durch die Fjorde geht.

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,

Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem

Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag /Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

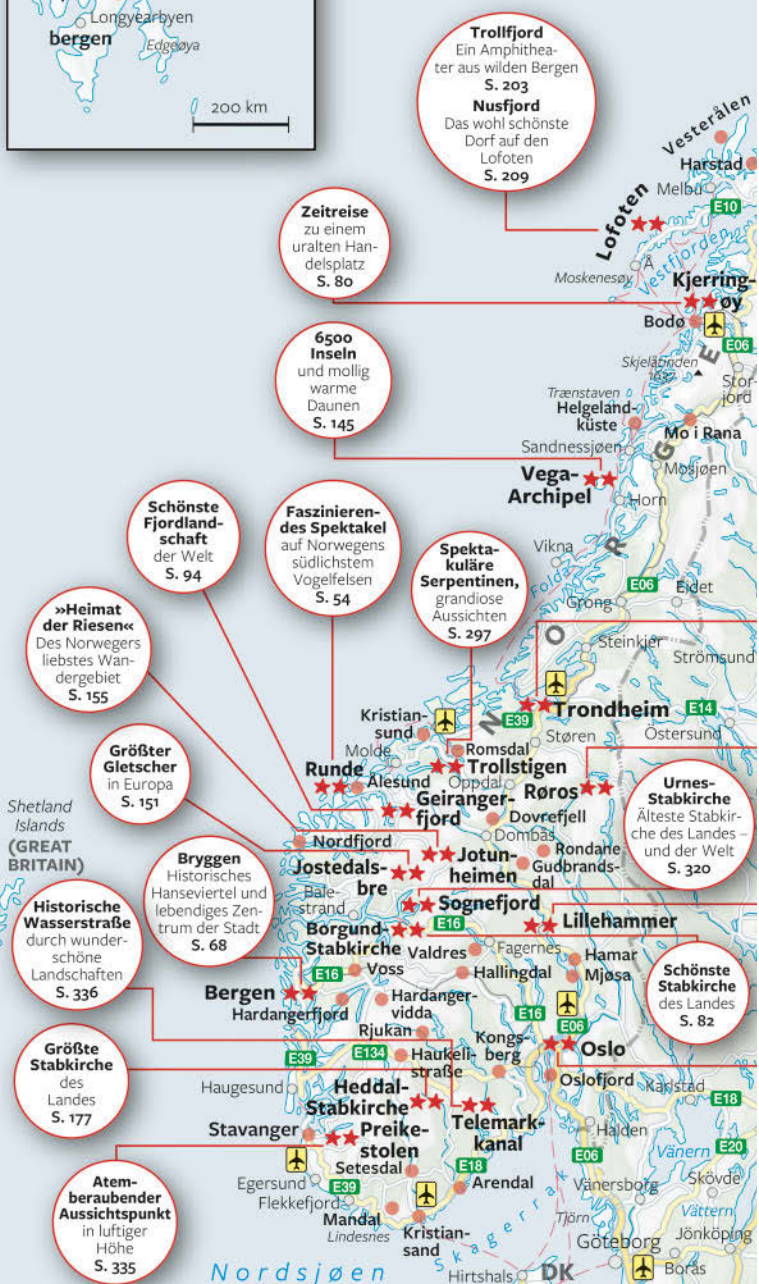
Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



Norske - havet



Trollfjord
Ein Amphitheater aus wilden Bergen
S. 203

Nusfjord
Das wohl schönste Dorf auf den Lofoten
S. 209

Zeitreise
zu einem uralten Handelsplatz
S. 80

6500 Inseln
und mollig warme Daunen
S. 145

Schönste Fjordlandschaft der Welt
S. 94

Faszinieren-des Spektakel
auf Norwegens südlichstem Vogelfelsen
S. 54

Spektakuläre Serpentinaen,
grandiose Aussichten
S. 297

»Heimat der Riesen«
Des Norwegers liebstes Wandergebiet
S. 155

Größter Gletscher
in Europa
S. 151

Urnes-Stabkirche
Älteste Stabkirche des Landes – und der Welt
S. 320

Shetland Islands
(GREAT BRITAIN)

Historische Wasserstraße
durch wunderschöne Landschaften
S. 336

Bryggen
Historisches Hanseviertel und lebendiges Zentrum der Stadt
S. 68

Größte Stabkirche
des Landes
S. 177

Atemberaubender Aussichtspunkt
in luftiger Höhe
S. 335

Nordsjøen

DK



BAEDEKER

N NORWEGEN

>>

Die Landschaft ist
so schön, dass es
innerlich schmerzt.

<<

Liv Ullmann

baedeker.com

DAS IST NORWEGEN

- 8** Friluftsliv – jederzeit und überall
 - 12** Die Finger des Meeres
 - 16** Magie des Lichtes und der Dunkelheit
 - 20** Die schönste Seereise der Welt
 - 24** Die blauen Stunden
-

TOUREN

- 30** Unterwegs in Norwegen
 - 33** Norwegens Sonnenseite
 - 35** Im wilden Herzen
 - 36** Das Meer immer im Blick
 - 39** Weiter zum Nordkap
 - 42** ● Natur, Architektur, Design
– Norwegens beste Routen
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





ZIELE

- 46 ★ Ålesund
- 52 ● Leben im Stockwerk
- 55 ★★ Alta
- 59 Arendal
- 63 ★★ Bergen
- 76 ● Mit der Bergenbahn
durchs Hochgebirge
- 77 Bodø · ★★ Kjerringøy
- 82 ★★ Borgund-Stabkirche
- 84 ● Meisterwerke in Holz
- 89 Dovrefjell
- 94 ★★ Geirangerfjord
- 98 Gudbrandsdal
- 105 Hallingdal
- 110 Hamar
- 114 Hammerfest
- 118 ★ Hardangerfjord
- 129 ★ Hardangervidda
- 134 Harstad
- 136 ★ Haukelistraße
- 141 ★ Helgelandküste ·
★★ Vega-Archipel
- 148 ● Kunst im hohen Norden
- 151 ★★ Jostedalsbre
- 155 ★★ Jotunheimen
- 163 Karasjok · Kárásjohka
- 167 Kautokeino · Guovdageaidnu
- 168 ● Im Rhythmus der Rentiere
- 171 Kirkenes
- 175 ★ Kongsberg ·
★★ Heddal-Stabkirche
- 178 ● »Gotik« in Holz
- 181 Kristiansand
- 185 ★ Kristiansund
- 190 ★★ Lillehammer
- 197 ★★ Lofoten
- 204 ● Vom Dorsch zum
Tørr- und Lutefisk
- 211 Lyngenfjord
- 214 ★ Mandal
- 217 ★ Mjøsa
- 221 Mo i Rana
- 227 Narvik

INHALT

- 232 ★ Nordfjord
237 ★★ Nordkap
244 ★★ Oslo
272 ● Osebergsschiff
279 Oslofjord
289 Rjukan
292 ● Telemarschwung und Slalom
295 ★ Romsdal · ★★ Trollstigen
300 Rondane-Nationalpark
303 ★★ Røros
308 ★ Senja
311 Setesdal
314 ★★ Sognefjord
322 Spitzbergen · Svalbard
325 Stavanger · ★★ Preikestolen
336 ★★ Telemarkkanal
340 ★ Tromsø
348 ★★ Trondheim
362 Valdres
364 Varanger-Halbinsel
368 Vesterålen
370 ● Walsafari statt Walfang
373 Voss

HINTERGRUND

- 380 Das Land und seine Menschen
384 ● Norwegen auf einen Blick
392 ● Aurora Borealis
402 ● Sumpfleute im hohen Norden

- 406 ● Öl und Gas aus dem Meer
409 Geschichte
412 ● Die Wikinger kommen!
419 Kunstgeschichte
425 Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIEßEN

- 440 Bewegen und Entspannen
451 Essen und Trinken
454 ● Typische Gerichte
457 Feiern
462 Shoppen
464 ● Kuschnorweger
467 Übernachten

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 474 Kurz & bündig
475 Anreise · Reiseplanung
478 Auskunft
479 Etikette

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien

für ein Hauptgericht

€€€€ über 400 NOK

€€€ 250–400 NOK

€€ 150–250 NOK

€ bis 150 NOK

Hotels

Preiskategorien

für ein Doppelzimmer

€€€€ über 2500 NOK

€€€ 1500–2500 NOK

€€ 1000–1500 NOK

€ bis 1000 NOK

- 481** Geld
 - 481** Gesundheit
 - 482** Preise · Vergünstigungen
 - 483** Reisezeit
 - 483** Sprache
 - 491** Telekommunikation · Post
 - 491** Verkehr
-

ANHANG

- 495** Register
- 503** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 504** Bildnachweis
- 505** Impressum



MAGISCHE MOMENTE

- 41** Der wirklich nördlichste Nordpunkt
- 54** Eltern im Anflug
- 146** Von Eiderenten und Menschen
- 207** Wie die Wikinger
- 216** Der südlichste Punkt
- 281** Mädchen auf der Brücke
- 365** Hexengedenken
- 415** Mitfiebern
- 419** Steinzeitkünstler

Edvard Munchs »Mädchen auf der Brücke«



ÜBERRASCHENDEN

- 60** **6 x Typisch:**
Dafür fährt man nach Norwegen.
- 208** **6 x Erstaunliches:**
Hätten Sie das gewusst?
- 262** **6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 337** **6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 461** **6 x Gute Laune:**
Das hebt die Stimmung.



D DAS IST ...

Norwegen

Die großen Themen rund um
das Land der Fjorde, Gletscher und Berge.
Lassen Sie sich inspirieren!

Klarste Luft und unberührte Natur
versprechen die Lofoten. Das Fischerdorf Reine
auf Moskenesøy ist ein guter Anlaufpunkt. ►



FRILUFTS- LIV – JEDER- ZEIT UND ÜBERALL

Beeren pflücken, Pilze sammeln, auf Skitour gehen, wandern, die Sonne genießen, fischen, Tiere beobachten, kurzum: Spaß am Draußensein haben und einfach eine schöne Zeit genießen – das alles verstehen Norweger unter Friluftsliv.

Und auch Wintersport kann man auf den Lofoten betreiben. ►





FÜR das norwegische Wort »Friluftsliv« gibt es eigentlich keine stringente Übersetzung ins Deutsche, denn es beinhaltet nicht nur eine oder mehrere Aktivitäten, es ist zugleich eine Philosophie und ein Lebensstil. Es gibt zwar Überschneidungen mit dem Outdoor-Begriff, dem aber eher der Geschmack von Abenteuer anhaftet, während Friluftsliv zu **innerer Ruhe und Stressabbau** führt. Mindestens genauso wichtig ist es, eine tiefe Verbundenheit mit der Natur aufzubauen und diese intensiv zu erleben.

■ Jedem sein Friluftsliv

So kann jeder den Begriff Friluftsliv auf seine ganz persönliche Art und Weise interpretieren. Das kann der Hüttenurlaub mit dem See vor der Tür und der Angel im Gepäck sein. Für andere ist es die zehnte Panoramatour über den Beseggen oder eine Wochentour mit dem Rucksack im Fjell. Auch mit dem Fahrrad auf dem Rallarvegen über die Hardangervidda fahren ist eine Möglichkeit oder mit Langlaufskiern immer neue Loipen entdecken. Man kann aber auch einfach nur sonnenbaden oder erholsame Spaziergänge machen an einem der Strände an der Südküste oder auf den Lofoten. Zeit spielt dabei keine Rolle, nur die eigene biologische Uhr zählt, so lässt sich der alltägliche Stress aus dem Körper schütteln.

■ Natur pur

Laut Studien sind mehr als die Hälfte der Norweger ausgesprochen aktiv, deshalb verbinden viele Friluftsliv mit einer Aktivität. Eigentlich nicht verwunderlich, denn kein anderes Land in

Europa bietet so viel Natur pro Einwohner. Selbst wer in der Hauptstadt Oslo wohnt, hat es nicht weit in die ausgedehnten Wälder der Osloområdet oder auf eine der Inseln im Fjord und kann dort die Natur genießen. Für viele gehören Angeln und Wandern zu den besten Möglichkeiten, die Natur zu erleben und das Gefühl von Friluftsliv zu spüren. Überall entlang der mehr als 25 000 Kilometer langen Küstenlinie, aber auch in schäumenden Lachsflüssen oder eiskalten Bergseen kann man seine Angel auswerfen. Oder man fährt mit dem Boot ein Stück auf den Fjord oder See hinaus und genießt die Stille.

■ Fernab der Zivilisation

Wer genügend Zeit hat, kann ganz Norwegen durchwandern und wird am Ende jeder Etappe eine **Unterkunft des Norwegischen Wandervereins** (DNT, ► S. 445) finden. Im Abstand von vier bis neun Stunden ist es mal eine rustikale Kate mit nur ein paar Matratzen, dann wieder eine luxuriöse Berghütte mit Hotelkomfort. Kein Wunder, dass Wanderungen im Gebirge nach wie vor eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Norweger sind. Kaum ein Norweger hätte Verständnis dafür, wenn jeder Gipfel mit einer Seilbahn zu erreichen wäre oder Straßen alles mit jedem verbinden würden. Sie wollen sich an möglichst unberührter Natur erfreuen und sich ihre Ziele erwandern, auch wenn dies mit Anstrengung und Schweiß verbunden ist. Auch das ist Friluftsliv: Auf einem Gipfel zu stehen und den Rundumblick zu genießen – ohne eine Straße, ein Haus oder andere Spuren menschlicher Zivilisation zu sehen.



3X FRILUFTSLIV

Wählen Sie nach Ihrer ganz persönlichen Interpretation von Friluftsliv aus: 1. Bei einer Wanderung von Kinsarvik durch das Husedal kommen Sie an mehreren Wasserfällen vorbei, an denen es sich lohnt, eine Rast einzulegen und dem tosenden Wasser zu lauschen (► S. 54). 2. Nirgends lässt sich die Mitternachtssonne schöner erleben als an den Lofoten-Stränden Eggum, Unstead und Utaaleiv (► S. 128). 3. Auf dem Vogelfelsen von Runde kann man stundenlang den Flugkünsten von Basstölpeln, Schmarotzerraubmöwen, Sturm- möwen oder Eissturmvögeln zuschauen oder sich an den ungeschickt wirkenden Landungen der Papageitaucher erfreuen (► S. 197).



Ob Kajakfahren in wildschäumenden Gewässern oder sich entspannt in der Karibik wähen wie in Ramberg auf Flakstadøy: In Norwegen findet jeder sein ganz persönliches Friluftsliv.





DIE FINGER DES MEERES

Fjorde bilden die Seele der norwegischen Landschaft. Die unendliche Folge der vielfingrigen Einschnitte reicht vom Oslofjord im Süden bis zum Varangerfjord im äußersten Norden unweit der russischen Grenze. Kein Land in Europa hat solch eine lange Küste wie Norwegen, rund 25 000 Kilometer sind es, ohne Fjorde und Buchten wären es 2650 Kilometer.

◀ Der Geirangerfjord, der Fjord aller Fjorde

AUCH wenn die gesamte Küstenlinie aus Fjorden besteht, sind sie nirgendwo länger, tiefer, majestätischer, wilder und imposanter als in **Westnorwegen**, dem eigentlichen Fjordland. Diese grandiose Landschaft modellierten die Gletscher der letzten Eiszeit, sie bearbeiteten den Fels wie mit einem Riesenhobel und schufen U-förmige Trogtäler mit sehr steilen Hängen, die nach dem Abschmelzen des Eises mit Meerwasser vollliefen. Die Superlative des längsten und tiefsten Meeresarmes vereint der Sognefjord in sich, gut 200 km reichen seine Verästelungen ins Land und an der tiefsten Stelle misst er 1308 m.

Wild und unzähmbar

Das Fjordland hat es seinen Bewohnern nie leicht gemacht. Obwohl der Golfstrom genug Wärme für den Obst- und Gemüseanbau mitbringt, sind Fjorde und Fjells häufig **unüberwindbare Hindernisse**, die die Menschen seit Jahrhunderten zur Verzweiflung bringen. Auch heute noch werden die Straßen im Westen durch Wasserarme in Stücke zerteilt, die mit viel Mühe durch Fahren verbunden werden. Die Fjorde widersetzen sich auch meist erfolgreich dem Brückenbau, denn das Wasser ist oft viel zu tief für Brückenpfeiler.

Die Ufer sind so schmal und steil, dass jeder Meter Straße in den Fels gesprengt werden muss oder sich Tunnel an Tunnel reiht. Bis zum heutigen Tag schlängeln sich Autos, Wohnwagen und LKW entlang der gefalteten Fjordufer, Geradlinigkeit ist hier nicht zu verwirklichen. Den Eisenbahnbau hat man erst gar nicht ernsthaft in Angriff genommen, denn die Probleme beim Bau der Bergbahn gaben einen Vorgeschmack auf die zu erwartenden Schwierigkeiten.

In diesem Landstrich trennen Gebirge und Wasser seit jeher die Menschen, der Nachbar wohnt am anderen Ufer des Fjords oder gar jenseits des Gletschers. Deshalb hat jedes Tal im Lauf der Zeit seinen eigenen Dialekt entwickelt, und diese kleinen Unterschiede im Tonfall verraten auch heute noch, wo jemand zu Hause ist.

Fruchtbares Land ist knapp in Fjordnorwegen, allenfalls ein schmales Stück am Ufer oder ein paar Quadratmeter, die in schwindelerregender Höhe an der Felswand kleben, bleibt den Bauern zum Leben. Heute sind viele Almen und Bauernhöfe an den Fjordufern, die nur nach abenteuerlichen Kletterpartien zu erreichen sind, verlassen; zu einsam und mühselig war den meisten Menschen das Leben.



FJORDERLEBNISSE ...

... die Sie nicht verpassen sollten:

1. Die Wanderung zur Felskanzel Preikestolen und den Blick auf den grün schimmernden Lysefjord (Bild rechts; ► S. 335).
2. Die Aussichtspunkte an der obersten Serpentine der Adlerstraße, dem Ørnesvingen, sowie am Flydalsjuvet auf den Geirangerfjord (► S. 97).
3. Den Sør fjord, an dem im Mai Hunderttausende Obstbäume blühen (► S. 125).
4. Die nur 100 m breite Einfahrt in den Trollfjord an Bord eines Schiffes (► S. 203).



Mut oder Leichtsinn? Ein Ausflug zum über 600 m hohen Preikestolen über dem Lysefjord erfordert jedenfalls starke Nerven.

MAGIE DES LICHTES UND DER DUNKELHEIT

Manchen rauben die hellen Sommernächte im Norden den Schlaf, andere werden geradezu süchtig nach der Mitternachtssonne. Wenn es dann nachts wieder dunkel wird, kommt die Zeit der Polarlichter, die den Nachthimmel mit bunten Lichtschleiern überziehen.

Tiefer sinkt die Sonne heute nicht mehr auf der Nordkapinsel. ►





DAS IST...
NORWEGEN

JE weiter man im Sommer nach Norden fährt, desto kürzer werden die Nächte – bis man die **magische Linie des Polarkreises** auf 66,5° nördlicher Breite erreicht und ins Reich der Mitternachtssonne eintaucht. Am Polarkreis selbst geht die Sonne allerdings nur einen einzigen Tag lang nicht unter, nämlich zur Sommersonnenwende. Am Nordkap dauert die Periode der 24-Stunden-Tage dann immerhin schon von Mitte Mai bis Ende Juli.

Wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben

Für die Menschen im hohen Norden ist diese wochenlange **Lichtdusche** die beste Kur gegen Winterdepressionen und der gerechte Ausgleich für die Polarnacht, denn die dauert genauso lang wie die Mitternachtssonne. Wenn wir nur einige Wochen im Norden verbringen, müssen wir uns erst an das permanente Tageslicht gewöhnen, einigen raubt es sogar den Schlaf. So geht es auch Al Pacino in Alaska in dem 2002 gedrehten Thriller »Insomnia«, der übrigens ein Remake des norwegischen Originals mit identischem Titel von Erik Skjoldberg ist.

Wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben, ergeben sich **ungeahnte Freiheiten**. Für die Skandinavier ist es in dieser Zeit ganz normal, sich um Mitternacht ins Auto zu setzen und ziellos umherzufahren oder erst spätabends zu einer Wanderung aufzubrechen. Auch die spontane Verabredung zu einem Picknick am Strand, wo die Sonne eben nicht im Meer versinkt, sondern schon ein Stück über dem Wasser wieder ihren Aufstieg beginnt, ist für sie etwas ganz Selbstverständliches. Wenn die Sonne scheinbar ewig kurz über dem

Horizont verharret, taucht sie oft die Landschaft in ein magisches Licht.

Mystische Polarlichter

Für alle Bewohner des hohen Nordens war **der leuchtende Nachthimmel** immer mit Aberglauben, Angst und ehrfürchtigem Staunen verbunden, denn mit irdischen Maßstäben waren Polarlichter lange nicht zu erklären. Die meist grünen, aber manchmal auch blauen oder roten Lichtschleier wabern lautlos über den Himmel, verändern ständig ihre Form, stundenlang können Strahlen, Draperien, Bögen, Wolken und Wirbel über den Himmel tanzen, um dann ganz plötzlich wieder zu verschwinden oder aber auch in einer Aurora zu kulminieren, die wie eine Krone aussieht, in die man von unten hineinschaut.

Im Mittelalter galt das Polarlicht, ebenso wie das Erscheinen eines Kometen, als Zeichen für einen bevorstehenden Krieg, Hungersnöte und Seuchen. Auch in der **nordischen Mythologie** spielte es eine große Rolle, als Tanz der Jungfrauen und Walküren, als Kampf der Götter und Geister, aber auch als Botschaft gefallener Krieger an die Lebenden wurde es gedeutet.

Heute weiß man, dass all die rätselhaften Lichter am Nachthimmel auf einer Wechselwirkung zwischen Sonnenwind und dem Erdmagnetfeld beruhen. Der Sonnenwind prallt auf das Magnetfeld der Erde, staucht es zusammen und bewegt sich entlang der magnetischen Feldlinien zu den magnetischen Polen. Dabei dringen die Partikel in die oberste Schicht der Erdatmosphäre ein, wo sie auf Sauerstoff- oder Stickstoffmoleküle treffen. Dadurch wird ein Teil ihrer Bewegungsenergie in Licht umgewandelt.

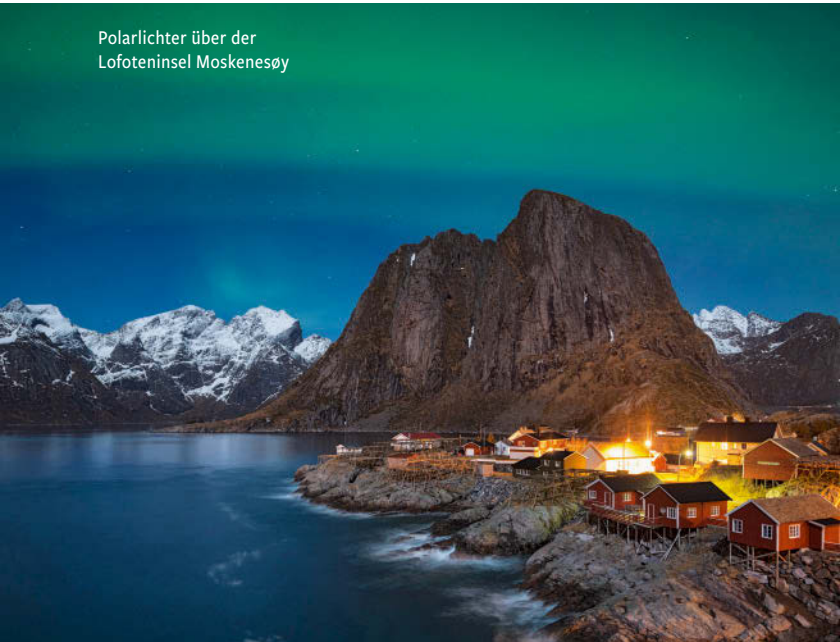


AUF POLARLICHTJAGD

Mittlerweile gibt es viele spezielle Nordlichtreisen, z. B. nach Spitzbergen, Tromsø, Hammerfest, Narvik oder auf die Lofoten (s. Bild unten). Auch an Bord der Hurtigrutenschiffe haben Sie von Deck aus beste Beobachtungsmöglichkeiten. Infos unter www.visitnorway.de/aktivitaten/naturwunder/nordlicht. Wer allein auf Polarlichtjagd gehen möchte, dem hilft die App »NorwayLights« mit bis zu dreitägigen Vorhersagen.



Polarlichter über der
Lofoteninsel Moskenesøy



DAS IST...
NORWEGEN



DIE SCHÖNSTE SEEREISE DER WELT

Kennen Sie die Reichsstraße Nr. 1? Sie werden sie auf keiner Straßenkarte finden, obwohl sie für viele Norweger die wichtigste Verkehrsader des Landes ist. Es ist die »Hurtigruten«, die Schifffahrtslinie, die fast täglich alle Hafenstädte an der Küste zwischen Bergen und Kirkenes anläuft.

◀ Ein Fest für alle Beteiligten: Zwei Hurtigrutenschiffe begegnen sich auf der Fahrt.

34 HÄFEN fahren die Schiffe auf der Strecke von Bergen bis nach Kirkenes im hohen Norden Norwegens und wieder zurück nach Bergen an. 12 Tage dauert diese klassische Hurtigruten-reise entlang **spektakulärer Küstenlandschaften**, wobei die Häfen, die auf der Hinfahrt nachts angelaufen werden, auf dem Rückweg tagsüber zu sehen sind. Man versäumt also nichts. Und damit es nicht langweilig wird, kann man während der Reise zwischen mehr als 90 Ausflügen wählen. Manche der Häfen unterwegs waren bis vor wenigen Jahrzehnten nur mit den Postdampfern der Hurtigruten zu erreichen. Vor allem im Winter waren die Schiffe oft die einzige Verbindung zur Außenwelt, denn der Golfstrom sorgt dafür, dass die Häfen bis hoch hinauf in den Norden das ganze Jahr über eisfrei bleiben. Der Küstenexpress transportiert Einheimische, die in Nachbarhäfen Geschäfte zu erledigen haben, Berufspendler, Reisende, Post, Waren und Autos. Die Nordlandfahrt mit den Hurtigruten ist längst auch touristische Attraktion, fahren doch die Schiffe fast die ganze Zeit in Sichtweite der Küsten, sodass

sich grandiose Panoramen bieten: Fjorde, Berge, Gletscher, Inseln und subarktische Vegetation ziehen auf der Fahrt nach Norden vorbei, und man kann auch – je nach Jahreszeit – die **Mitternachtssonne und das Polarlicht** erleben.

| Raus aus der Isolation

Der Reeder Richard With von den Vesterälren hatte als Erster die Idee, die Küste ganzjährig mit einer Schifflinie zu verbinden, was seinen Zeitgenossen allerdings zu gefährlich erschien. Doch With ließ sich nicht beirren und fertigte genaue Navigationstabellen an. Mit diesen konnten seine Kapitäne auch in der Dunkelheit sturmumtoster Polarnächte mit Hilfe von Uhr und Kompass präzise Kurs halten.

Dann war es endlich so weit: Am 2. Juli 1893 verließ Withs Schiff **»Vesterälren«** erstmals den Trondheimfjord in Richtung Hammerfest – es war die Geburtsstunde der Hurtigruten. Und noch heute ist eine »Vesterälren« unterwegs, mit Baujahr 1983 nun das älteste Schiff der Flotte.



KLASSIKER UND NOSTALGIE

Hurtigruten bietet Inklusivpakete mit Vollpension und Ausflügen für die Fahrt auf der klassischen Strecke (www.hurtigruten.de). Wem diese 12 bis 15 Tage dauernden Reisen zu lang sind: Man kann auch als »normaler« Passagier in den Häfen zusteigen und eine Teilstrecke mitfahren; das Ticket löst man im Hafenbüro. Seit einiger Zeit hat Hurtigruten mit Havila Voyages Konkurrenz bekommen, da sie ähnliche Reisen entlang der Küste anbieten (www.havilavoyages.com).



| Zu neuen Ufern

Die neueren Schiffe der Hurtigruten sind mit Sauna, Fitnessräumen, Gourmetrestaurants und Bars ausgestattet und machen Kreuzfahrtschiffen Konkurrenz. Die »Oldtimer« werden nach und nach ausgemustert; das bis dato älteste Schiff der Flotte, die »Lofoten«, wurde Ende 2020 verkauft und soll noch als Schulschiff Dienst tun. Neue Schiffe werden gebaut, darunter die ersten **Hybrid-Kreuzfahrtschiffe** der Welt. Hurtigruten will mit weniger umweltschädlichen Treibstoffen und einem Ökokonzept an Bord das schlechte Image als großer Klimaschädling hinter sich lassen, das der Kreuzfahrtbranche

Beste Aussicht auf dem Panoramadeck der »Polarlys« (oben). Die »Nordkapp« gehört zur neueren Generation der Hurtigrutenschiffe.

weltweit anhaftet. Das ist auch geboten, denn seit einigen Jahren hat der Konzern, inzwischen »Hurtigruten Group«, seine Aktivitäten deutlich ausgeweitet. Zwar wird die »klassische« Route entlang der norwegischen Küste von Bergen nach Kirkenes weiterhin als »schönste Seereise der Welt« beworben und ist – zu Recht – ein Dauerhit. »Hurtigruten Expeditions« bietet inzwischen mehr als 250 Ziele in 30 Ländern und Regionen, von Island über die Karibik bis in die Antarktis. Und »Hurtigruten Svalbard« gilt als größter Anbieter für Seereisen nach Spitzbergen mit einem breiten Programm vor Ort.

Der Strategiewechsel geschieht auch unter dem Eindruck eines neuen Konkurrenten: **Havila Voyages** bedient seit 2021 mit vier Schiffen ebenfalls die klassische Strecke (www.havilavoyages.com/de). Hurtigruten musste vier tägliche Abfahrten abtreten und wirbt nun mit dem Slogan »Das Original – seit 1893«.

DIE BLAUEN STUNDEN

Im Winter nach Norwegen? Da ist es doch kalt und dunkel. Das stimmt! Aber die paar Stunden fahles Tageslicht und die endlosen Sonnenauf- und Sonnenuntergänge lassen die im Kälteschlaf erstarre Landschaft oftmals in einem ganz eigenen Licht erscheinen.

Winterliche Stimmung am Leuchtturm
Buholmråsa bei Sætervik, Trøndelag ►



ACHT Uhr morgens, das winterliche Oslo hüllt sich noch in Dunkelheit. Unter das fahle Licht des Mondes schleicht sich langsam eine erste Ahnung des neuen Tages. Schon lange pulsiert der Berufsverkehr auf den Straßen, die Scheinwerfer der Autos bilden eine nicht enden wollende Lichterkette, Spikes nageln im Stakka-to über den Asphalt. Dann taucht im Osten der erste fahlblaue Fleck auf, kündigt den Sonnenaufgang an. Mittlerweile ist es neun Uhr, und die Sonne erreicht allmählich den Horizont. Noch immer liegt der nächtliche Blauschleier in der Luft, bedeckt den in der Kälte knirschenden Schnee wie ein Laken. **Wie in Zeitlupe**, fast widerwillig, verwandelt sich das Dunkel der Nacht in das erste, zart rosafarbene Tageslicht.

Ein kurzer Tag zum Schwärmen

Hunderte Kilometer weiter nördlich im Rondane-Gebirge. Auch hier beginnt der Tag mit einem nicht enden wollenden Sonnenaufgang. Doch an diesem Tag verwandelt sich der Himmel für Stunden in ein **violettes, rotes und oranges Flammenmeer**. Die imposanten Berge im Nationalpark sind tief verschneit, die Landschaft ist starr vor Kälte. Das Thermometer zeigt minus 23 °C, doch es ist eine trockene Kälte, so wird es ein perfekter Tag, um die Langlaufskier anzuschlappen. Kaum neigt sich der Sonnenaufgang gegen Mittag dem Ende zu, beginnt schon der Sonnenuntergang mit dem gleichen Farbenspiel in umgekehrter Reihenfolge. Ein kurzer, kalter Tag, aber **ein Tag zum Schwärmen**.

Wetter und Licht im Wechselspiel

Weiter nach Norden, auf die Lofoten. Bizarre, fast 1000 m hohe Berge, die steil aus dem Meer emporsteigen, die Gipfel von mächtigen Eispanzern gekrönt, die Hänge von Schnee überzogen, doch das Thermometer zeigt nur knapp unter null. Das Meer ist eisfrei, nur einige flache Buchten sind mit bizarren Eisformationen überzogen. Mal schneit es in dicken Flocken, und die Sicht beträgt kaum zehn Meter, doch plötzlich reißt die Wolkendecke auf und die tief stehende Sonne taucht die Landschaft in ein **unwirkliches Licht**.

Die Luft ist so klar und rein, dass selbst die Berge auf dem Festland jenseits des Vestfjords zum Greifen nahe scheinen. Am Horizont schon wieder die nächste Schneewand, fast schwarz nähert sich der Vorhang, verbreitet düstere Weltuntergangsstimmung. So geht es den ganzen Tag, mit atemberaubender Schnelligkeit wechseln das Wetter und die Lichtstimmungen.

Mensch und Tier im Winterschlaf

Wer einen ganzen langen Winter im Norden verbringt, empfindet die Dunkelheit jedoch nicht immer als magisch, sondern träumt von den langen, hellen Sommernächten und tröstet sich in der Zwischenzeit manchmal mit Hochprozentigem. Nicht nur Tier- und Pflanzenwelt halten Winterschlaf, auch die Menschen leben **auf Sparflamme** und wagen sich nicht so häufig vor die Tür, wie sie es im Sommer tun, wenn die Tage scheinbar nie enden.